

Pöggeler, Franz

## Erlebnisreisen im Jugendtourismus

*Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 305-306. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 25)*



Quellenangabe/ Reference:

Pöggeler, Franz: Erlebnisreisen im Jugendtourismus - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 305-306 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-224865 - DOI: 10.25656/01:22486

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-224865>

<https://doi.org/10.25656/01:22486>

in Kooperation mit / in cooperation with:

# BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

**peDOCS**  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Digitalisiert

Mitglied der  
  
Leibniz-Gemeinschaft

# Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

# Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft

Beiträge zum 12. Kongreß der  
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft  
vom 19. bis 21. März 1990  
in der Universität Bielefeld

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von  
Dietrich Benner, Volker Lenhart und Hans-Uwe Otto

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1990

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft* : vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld / im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner ... – Weinheim ; Basel : Beltz, 1990  
(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 25) (Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ; 12)  
ISBN 3-407-41125-1

NE: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;  
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ...

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1990 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Satz: Satz- und Reprotechnik GmbH, 6944 Hemsbach

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Druckhaus Beltz, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41125 1

# Inhaltsverzeichnis

## I. Öffentliche Ansprachen

VOLKER LENHART .....	15
HANS SCHWIER .....	19
EWALD GIESE .....	23
KARL PETER GROTEMAYER .....	27
HANS-JÖRG KÖNIG .....	29
IOANNIS PIRGIOTAKIS .....	32

## II. Podien

WOLFGANG KLAFKI	
Bericht über das Podium: Pädagogik und Nationalsozialismus .....	35
HELMUT HEID	
Bericht über das Podium: Zur Situation der Erziehungswissenschaft ..	56

## III. Symposien: Berichte/Vorträge

DIETRICH BENNER/ULRICH HERRMANN/ECKHART KÖNIG/ JÜRGEN OELKERS/HELMUT PEUKERT/JÖRG RUHLOFF/ALFRED SCHÄFER/ HEINZ-ELMAR TENORTH/PETER VOGEL	
Symposion 1. Bilanz der Paradigmendiskussion .....	71
Symposion 2. Bilanz erziehungshistorischer Forschung: Pädagogik und Nationalsozialismus .....	93
CHRISTA BERG	
Vorbemerkungen: Intention und Begründung .....	93
JÜRGEN OELKERS	
Erziehung und Gemeinschaft: Eine historische Analyse reformpäd- agogischer Optionen .....	94

HEINZ SÜNKER	
Nationalsozialistische Herrschaftssicherung durch Sozialarbeit: Destruktion wohlfahrtsstaatlicher Ansätze und hilfepolitischer Diskurse in der „Volkspflege“ .....	98
DAGMAR REESE	
Frauen und Nationalsozialismus. Eine Forschungsbilanz .....	102
ANDREAS MÖCKEL	
Behinderte Kinder im Nationalsozialismus .....	105
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT	
Außerhalb der Norm. Behinderte Menschen in Deutschland und Frankreich während des Faschismus. Eine vergleichend-historische Studie .....	108
ROLF SEUBERT	
Berufsschule und Berufsbildungspolitik im Nationalsozialismus ..	112
MARTIN KIPP	
Betriebliche Berufserziehung im Nationalsozialismus und Bilanz zum Forschungsstand in ausgewählten „Sondergebieten“ .....	116
WOLFGANG KLAFFKI	
Typische Faktorenkonstellationen für Identitätsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus im Spiegel auto- biographischer Berichte .....	119
Symposion 3. Bilanz der Jugendforschung .....	123
LUISE WAGNER-WINTERHAGER	
Bericht über den Teil 1: Jugendforschung als Zeitdiagnose .....	123 ✓
HANS-UWE OTTO	
Bericht über den Teil 2: Jugendberichte als Fixpunkte der Jugendhilfeforschung .....	137 ~
KLAUS BECK/ADOLF KELL	
Symposion 4. Bilanz der Bildungsforschung .....	149
Symposion 5. Bilanz der Erziehungswissenschaft in Europa .....	169
VOLKER LENHART	
Vorwort .....	169
CHARLES BERG	
Die Lage der Erziehungswissenschaft in Luxemburg. Versuch einer Bilanz .....	170 ✓

GWEN WALLACE	
Education as an academic discipline in Great Britain .....	178
JOANNIS PIRGIOTAKIS	
Überblick über die Pädagogische Wissenschaft in Griechenland ..	186
HANS-JÖRG KÖNIG	
Bilanz der Erziehungswissenschaft in der DDR: Befreiung aus der Bevormundung .....	193
VOLKER LENHART	
Die Situation der Erziehungswissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland .....	199
Symposion 6. Vergleichende Bildungsforschung: Erträge und Heraus- forderungen .....	207
RENATE NESTVOGEL	
Vorbemerkungen .....	207
WOLFGANG HÖRNER	
Lehrplanstrukturen und Hierarchisierung von Wissen: Ergebnisse vergleichender Forschung .....	210
GERO LENHARDT	
Über die religiösen Grundlagen bildungsökonomischer Theorien ..	215
CHRISTEL ADICK	
Moderne Schulentwicklungen in der sogenannten „Dritten Welt“ im Spannungsfeld von globalem Modell und regionalen Realisationsbedingungen .....	220
GOTTFRIED MERGNER	
Theoretischer und praktischer Zugang zu sozialgeschichtlichen Lernfeldern im interkulturellen Vergleich .....	225
PATRICK V. DIAS	
Kritik des idealtypischen Kulturvergleichs in der Erziehungs- wissenschaft im Kontext internationaler Machtstrukturen .....	231
Symposion 7. Zum Stand der Erforschung von Schulschwierigkeiten ..	237
PETER MARTIN ROEDER/MONIKA A. VERNOOIJ	
Einleitung .....	237
MONIKA A. VERNOOIJ	
Vergleichende Untersuchung zur sozialen Einstellung von Grund- und SonderschülerInnen (9–11jährige). Eine erste Teilauswertung	238

KARL HAUSSER/MAX KREUZER	
Identitätsaspekte bei der Diagnose der Lernentwicklung von Grund- und Sonderschülern .....	243
ULF HAEßBERLIN	
Die Situation von vergleichbar leistungsschwachen Schülern in Regelklassen und in Sonderklassen. Bericht über ein Forschungsprojekt .....	246
RUDOLF KRETSCHMANN	
Entwicklungsökologische Strategien zur Prävention und zum Abbau von Schulschwierigkeiten .....	249
ULRICH U. HERMANN	
Gegenkontrolle. Bericht über die Entwicklung eines Fragebogens .	252
DIETER THIEL/KARL-LUDWIG HOLTZ	
Modellüberlegungen zum Schulversagen auf informationstheoretischer Grundlage .....	254
KARL-LUDWIG HOLTZ	
Informationsintegration und Schriftspracherwerb. Diskussion empirischer Befunde .....	257
UDO KULLIG/RALF SIEGER/FRIEDRICH MASENDORF	
Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (Euro-Mulli) ...	259
DIETHER HOPF	
Schulschwierigkeiten ausländischer Kinder während der Migrationszeit und nach der Rückkehr in die Heimat .....	262
HANS MERKENS	
Schulschwierigkeiten von Aussiedlerkindern .....	265
KURT AURIN	
Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule .....	267
HELMUT A. MUND	
Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluß an die KMK-Regelung .....	270
Symposium 8. Emanzipation, Technik Geschlechterbildung: Bilanz der Probleme und Perspektiven in der Weiterbildung .....	275
EKKEHARD NUISSL	
Vorbemerkung: Mündigkeit als Machtfrage .....	275
PETER FAULSTICH/HANNELORE FAULSTICH-WIELAND	
Probleme der Technikbildung .....	276 ✕
CHRISTIANE SCHIERSMANN	
Berufliche Weiterbildung von Frauen. Problemanalyse und Forschungsfragen .....	283 ✕



VERENA BRUCHHAGEN	
Qualifizierung für die Praxis emanzipatorischer Frauenarbeit ....	290
ERHARD MEUELER	
Vom Teilnehmer zum Subjekt. Ist das Postulat der Mündigkeit im Lernen Erwachsener einlösbar? .....	295
Symposium 9. Bilanz der pädagogischen Tourismusforschung .....	303
KLAUS PETER WALLRAVEN	
Einleitung .....	303
FRANZ PÖGGELE	
Erlebnisreisen im Jugendtourismus .....	305
BÄRBEL SCHÖTTLER	
Abenteuer „Sport“. Sportabenteuer auch im Tourismus? .....	307
UWE UHLENDORFF	
Zur Gestaltung von Lebensthemen im Kontext lebendigen Erlebens – Erfahrungen aus einem erlebnispädagogischen Projekt .....	310
Ueli MÄDER	
Sanfter Tourismus zwischen Theorie und Praxis .....	313
ROLAND GÜNTHER/JANNE GÜNTHER	
Unser Konzept des multikulturellen Reisens – ausgedrückt in Reisebüchern: Volkstümlich – multiperspektivisch – multikulturell ....	316
WINFRIED RIPP	
Entziffern, was man sieht. Neue Konzeptionen der Stadtaneignung für Touristen und Einheimische – „Stattreisen Berlin“ .....	320
MARIE-LOUISE SCHMEER-STURM	
Berufsbild Reiseleitung und Gästeführung im europäischen Vergleich .....	323
GISELA WEGENER-SPÖHRING	
Wer lernt nichts auf Reisen? Massentourismus – von der Pädagogik vergessen .....	327
WOLFGANG NAHRSTEDT	
Von der Erlebnispädagogik zur Reisepädagogik. Defizite pädagogischer Tourismusforschung .....	331
IV. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge .....	337

## Erlebnisreisen im Jugendtourismus

Nach einer Phase einseitiger Überschätzung der kognitiv-intellektuellen Perspektiven der Erziehung hat sich die erziehungswissenschaftliche Forschung neuerdings wieder mehr den Problemen der Entfaltung von Emotionalität und Affektivität zugewandt. In diesem Zusammenhang ist auch das neue Erarbeiten einer Erlebnispädagogik zu sehen, die sich sowohl historischen als auch systematischen Aspekten zuwendet (vgl. PÖGgeler 1988). Der Terminus „Erlebnispädagogik“ ist nicht neu, und es lohnt sich, bei Autoren rückzufragen, die sich damit in früheren Jahrzehnten beschäftigt haben (vgl. DÜRR/STÄHLER 1952; SCHÄFER 1970, S. 378–379).

Im Zeitbudget des Jahres bzw. des Monats sind Reisen für das Gros der Jugendlichen als Höhepunkte intendiert, die aus der Normalität des Ausbildungs- bzw. Berufsalltags herausragen. Wenn hier von Erlebnisreisen die Rede ist, sind damit in der Regel Urlaubs- und Ferienreisen gemeint, nicht etwa beruflich und geschäftlich motivierte Fahrten. Zwar mehren sich bei vielen Berufstätigen und auch bei manchen Jugendlichen die Zweit- und Dritturlaube, die mit einer Reise verbunden sind, doch ist die einmalige Ferien- oder Urlaubsreise für die Mehrheit doch immer noch die Regel, schon aus finanziellen Gründen, denn mit solchen Reisen ist ein Geldaufwand verknüpft, der ein längeres Ansparen der Ausgaben erforderlich macht. Schon wegen dieser Ausgaben erwartet man, daß Ferienreisen zum Erlebnis werden. An dieser Erwartung wird gemessen, ob sich die Investition lohnt. Eine der wichtigsten Entwicklungstendenzen des Jugendtourismus (vgl. PÖGgeler 1988) ist die Zunahme von Fernreisen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen. So sind etwa Israel und Ägypten, die Mittelmeerländer, USA oder Kanada häufig angestrebte Reiseziele Jugendlicher. Gerade von der wachsenden Ferne verspricht man sich ein Plus an Exotik, Abenteuer und damit auch Erlebnis. Ohne Eltern und andere pädagogische Aufsichtspersonen zu reisen, empfinden nicht wenige Jugendliche als ein Erlebnis eigener Art: Sie lieben es, auf sich selbst gestellt zu sein, meist freilich in der Clique oder in einer organisierten Reisegruppe, aber eben doch in Selbstverantwortung. Die Solidarität des gleichen Zielinteresses steigert nicht selten den Erlebnisgehalt mancher Reiseerfahrungen, und seien es auch nur Routineangelegenheiten wie eine andere Art von Fortbewegung, Unterbringung und Verpflegung in einem fremden Land. Für den Einwohner von Luxor ist der schnelle Übergang von Tageslicht in Nacht – ohne Dämmerung – und der ebenso plötzliche Sonnenaufgang sowie die sternklare, wolkenlose Nacht etwas Selbstverständliches, aber dem, der zum erstenmal nach Luxor kommt, ist all das ebenso ein Erlebnis wie der Ruf des Muezzim mitten in der Nacht. Oder: In New York kann der krasse Kontrast von Reich und Arm zum unvergeßlichen Erlebnis werden, wenn man z.B. unmittelbar neben dem luxuriösen World Trade Center, wo man vom Restaurant in der 121. Etage über die Stadt blicken kann, auf einem alten Friedhof viele Drogenabhängige und ermüdete Bettler zwischen den Grabsteinen liegen sieht.

Es wäre nicht pädagogisch, das Erlebnisinteresse bei Jugendreisen nur auf Phänomene von Glück, Harmonie und Wohlstand zu lenken und nicht ebenso auf die so-

ziale Realität. Bei den politisch motivierten Jugendreisen – etwa nach Nicaragua, nach Israel oder in ein osteuropäisches Land – ist das Erlebnisinteresse ohnehin auf politische Phänomene gerichtet. Solange die beiden deutschen Staaten noch strikt getrennt waren und die Grenzübergänge streng kontrolliert wurden, war nicht selten allein schon der Akt des Kontrolliertwerdens ein Erlebnis, zumindest beim erstenmal. Ebenso ist es heute ein Erlebnis, wenn man nach vielen Ostberlin-Besuchen der letzten Jahre nun frei beim Brandenburger Tor in den Ostteil der Stadt gehen kann. Natürlich kann das, was früher noch Erlebnis zu werden versprach, irgendwann seinen Reiz verlieren; so gab es bei den Westreisen von Jugendtourist-Gruppen aus der DDR in die Bundesrepublik als Höhepunkte manchmal Besuche in den Geburtshäusern von KARL MARX in Trier und ERICH HONECKER bei Neuenkirchen; solche Reiseziele haben heute einen veränderten politischen Stellenwert und sind sicherlich nicht mehr die Glanzpunkte einer politischen Wallfahrt.

Pädagogisch werden Erlebnisse auf Fahrt nicht so sehr dadurch, daß man durch sie etwas lernt, sondern daß sie sich als Erfahrungen tief und fest in die Erinnerung einschreiben und zum unverlierbaren Repertoire an Weltkenntnis gehören, die eine für die Reifung junger Menschen besonders wichtige Art der Kenntnis ist (vgl. PÖGgeler o.J.).

### *Literatur*

- DÜRR, F./STÄHLER, W.: Erlebnis, Erlebnispädagogik. In: Lexikon der Pädagogik, Bd. 1, Freiburg 1952, S. 982–987.
- PÖGgeler, F.: Erziehen als Erleben – Die Pädagogik Giovanni Boscós, Lüneburg 1988, 8. Jg., S. 5–24.
- PÖGgeler, F.: Entwicklungstendenzen des Jugendtourismus. In: Moderner Tourismus, Tendenzen und Aussichten.
- STORBECK, D. (Hrsg.): (Materialien zur Fremdenverkehrsgeographie, Bd. 17), Trier 1988, S. 527–545.
- PÖGgeler, F.: Pädagogische und politische Aspekte des Jugendtourismus. In: PÖGgeler, F. (Hrsg.): Jugendtourismus zwischen Erziehung und Kommerz. Detmold o.J., S. 7ff.
- SCHÄFER, Erleben, Erlebnispädagogik. In: Lexikon der Pädagogik, Freiburg/Basel/Wien 1970, Bd. 1, S. 378–379.

### *Anschrift des Autors:*

Prof. Dr. Franz Pöggeler, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehrstuhlinhaber für Allgemeine Pädagogik, Ahornstr. 55, 5100 Aachen